

**Gesetzliche Unfallversicherung** | 21.02.2017 | Lesezeit 1 Min.

## Deutschlands unbekannte Sozialversicherung

*In Deutschland sind Arbeitnehmer im Arbeitsalltag sowie auf den Wegen zwischen Arbeitsplatz und Job automatisch über die gesetzliche Unfallversicherung versichert. Während die Zahl der Arbeitsunfälle seit Jahren zurückgeht, gab es 2015 wieder mehr Wegeunfälle als im Vorjahr.*

---

Und es hat Rumms! gemacht: Wer sich auf dem Weg ins Büro oder im Betrieb verletzt, ist automatisch über die gesetzliche Unfallversicherung versichert. Abgedeckt ist nicht nur die medizinische Behandlung, die Versicherung kommt auch für Reha-Maßnahmen auf - und für Rentenzahlungen, falls der Arbeitnehmer durch den Arbeitsunfall berufsunfähig geworden sein sollte.

# Arbeits- und Wegeunfälle

im Jahr 2015

■ Insgesamt

■ darunter: im Bereich gewerbliche Berufsgenossenschaften

<b>Meldepflichtige Arbeitsunfälle</b>	<b>944.744</b>	<b>779.106</b>
je 1.000 Vollarbeiter	<b>23,3</b>	<b>22,8</b>
<b>Meldepflichtige Wegeunfälle</b>	<b>181.318</b>	<b>152.150</b>
je 1.000 Versiche- rungsverhältnisse	<b>3,6</b>	<b>3,7</b>
<b>Mit tödlichem Ausgang</b>		
Arbeitsunfälle	<b>605</b>	<b>428</b>
Wegeunfälle	<b>353</b>	<b>308</b>

Vollarbeiter: Teilzeitkräfte umgerechnet auf Vollzeitarbeitsplätze; Wegeunfälle: zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, nicht in Ausübung der beruflichen Tätigkeit

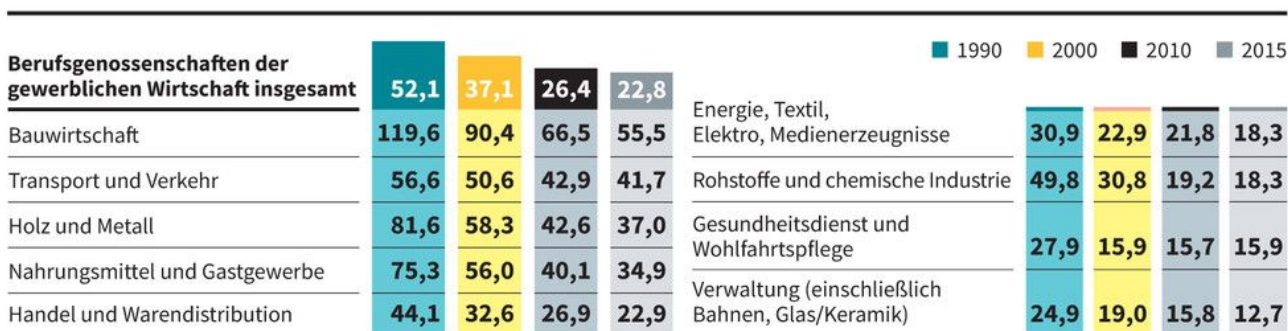
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
© 2017 IW Medien / iwd

# Sicherheitsstandards und ergonomische Büromöbel senken das Unfallrisiko

Erfreulicherweise ist das statistische Risiko für einen Arbeitsunfall in den vergangenen 25 Jahren um mehr als die Hälfte gesunken – obwohl in Deutschland immer mehr Menschen erwerbstätig sind. Zurückzuführen ist dies vor allem auf das große Engagement im betrieblichen Arbeitsschutz, das sowohl die gewerblichen Berufsgenossenschaften als auch die Unternehmen selbst betreiben. Sie setzen die aktuellen Sicherheitsstandards im Maschinenpark um, schaffen ergonomische Büromöbel an und schulen Mitarbeiter.

## Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz

Gemeldete Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter in der gewerblichen Wirtschaft



Vollarbeiter: Teilzeitkräfte umgerechnet auf Vollzeitarbeitsplätze; 1990 = Westdeutschland; gewerbliche Wirtschaft: ohne Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und ohne Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Quelle: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
© 2017 IW Medien / iwid

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Aufgrund des großen Engagements im betrieblichen Arbeitsschutz sinkt das statistische Risiko für einen Arbeitsunfall seit 25 Jahren.

Die gesetzliche Unfallversicherung finanzieren die Arbeitgeber übrigens ausschließlich selbst – die Beiträge werden anhand branchen- und betriebsspezifischer Risiken festgelegt. Auch wenn einige Branchen unter dem Dach einer Berufsgenossenschaft

betreut werden, so kümmern sich doch immer Experten mit besonderen Branchenkenntnissen um Prävention, Verwaltung und Abwicklung der Arbeits- und Wegeunfälle in Deutschland.

# Beitragsätze sinken

Beiträge der Arbeitgeber zur Unfallversicherung  
in Prozent des gesamten Arbeitsentgelts

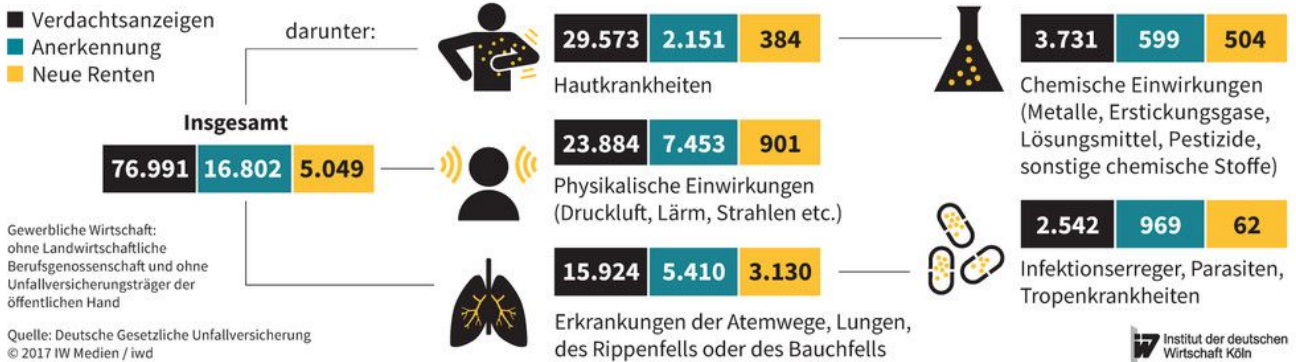
	2010	2014	2015
Bauwirtschaft	3,95	3,68	3,59
Transport und Verkehr	2,17	2,06	2,08
Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,72	1,50	1,80
Rohstoffe und chemische Industrie	1,44	1,43	1,42
Holz und Metall	1,48	1,33	1,31
Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse	1,13	1,06	1,03
Handel und Warendistribution	0,99	0,93	0,93
Verwaltung (einschließlich Bahnen, Glas/Keramik)	0,91	0,84	0,79
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,76	0,77	0,77
<b>Berufsgenossenschaften der gewerblichen Wirtschaft insgesamt</b>	<b>1,32</b>	<b>1,22</b>	<b>1,22</b>

Gewerbliche Wirtschaft: ohne Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und ohne Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Ursprungsdaten: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
© 2017 IW Medien / iwd

## Von der Meldung bis zur Rente

Von den Arbeitsunfällen in der gewerblichen Wirtschaft, bei denen ein Anfangsverdacht auf eine berufsbedingte Erkrankung bestanden hat, wurden 2015 so viele auch als Berufskrankheit anerkannt und führten schließlich zu einer Berufsunfähigkeitsrente

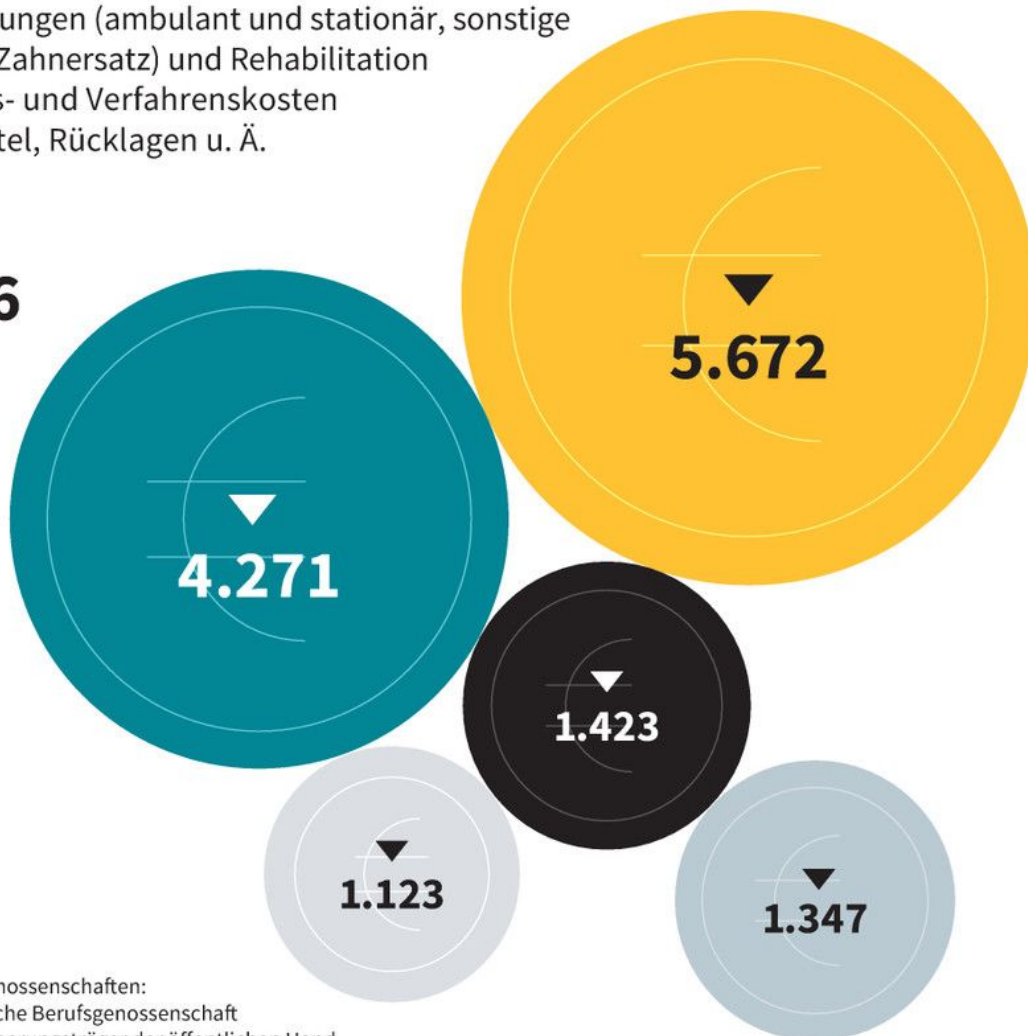


# Das Gros wandert in Renten

Aufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften 2015 in Millionen Euro

- Renten, Beihilfen an Hinterbliebene, Abfindungen
- Heilbehandlungen (ambulant und stationär, sonstige Kosten und Zahnersatz) und Rehabilitation
- Verwaltungs- und Verfahrenskosten
- Betriebsmittel, Rücklagen u. Ä.
- Prävention

**13.836**  
Insgesamt



Gewerbliche Berufsgenossenschaften:  
ohne Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft  
und ohne Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
© 2017 IW Medien / iwd

## **Sicherheit und Prävention in Zahlen**

**206.197**-mal besichtigte die staatliche Gewerbeaufsicht im Jahr 2015 insgesamt 83.284 Betriebe sowie Anlagen außerhalb der Betriebsgelände.

**489.067** Besichtigungen führten allein die Berufsgenossenschaften der gewerblichen Wirtschaft im Jahr 2015 zusätzlich durch. Betroffen waren davon 220.432 Unternehmen. Nur in 33.680 Fällen führte ein meldepflichtiger Unfall zu einer Untersuchung.

**461.424** Sicherheitsbeauftragte sowie 75.327 Sicherheitsfachkräfte sorgten 2015 für die Umsetzung und Handhabung einschlägiger Richtlinien und Vorschriften in den Betrieben.

**299.017** Teilnehmer wurden 2015 in insgesamt 16.567 überwiegend mehrtägigen Kursen für die Umsetzung von einschlägigen Sicherheitsvorschriften im Betrieb geschult - vom Mitarbeiter bis hin zur Führungskraft.

Gewerbliche Wirtschaft: ohne Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und ohne Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

### **Kernaussagen in Kürze:**

- Im Jahr 2015 ereigneten sich in Deutschland mehr als 940.000 meldepflichtige Arbeitsunfälle und rund 180.000 meldepflichtige Wegeunfälle.
- Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nicht nur die medizinische Behandlung von Arbeitsunfällen ab, sondern auch Reha-Maßnahmen und Rentenzahlungen -



falls der Arbeitsunfall zu einer Berufsunfähigkeit führt.

- Finanziert wird die gesetzliche Unfallversicherung ausschließlich von den Arbeitgebern, deren Beiträge anhand branchen- und betriebsspezifischer Risiken festgelegt werden.